

IV. Bildung und Kultur

Vorbemerkungen

Dieser Abschnitt enthält Ergebnisse der Statistiken über Kinderkrippen und Kinderhorte, Einrichtungen der vorschulischen Erziehung, allgemeinbildende und berufliche Schulen (öffentliche und private), Hochschulen und Einrichtungen der Weiterbildung sowie sonstige Kulturstatistiken. Grundlage der Statistiken über die Einrichtungen der vorschulischen Erziehung, die Schulen, Hochschulen und Einrichtungen der Weiterbildung sind die Erhebungen an diesen Bildungseinrichtungen. Grundlage der übrigen Kulturstatistiken sind die Geschäftsstatistiken der jeweiligen Bildungseinrichtungen bzw. Organisationen.

Kinderkrippen sind Einrichtungen, in denen Kinder im Alter bis zu drei Jahren tagsüber pflegerisch und erzieherisch betreut werden.

Kinderhorte sind Einrichtungen, in denen Kinder im schulpflichtigen Alter nach Beendigung des Unterrichts pflegerisch und erzieherisch betreut werden. Der Betreuung behinderter Kinder widmen sich Tagesstätten, die von der "Lebenshilfe für das behinderte Kind e.V." sowie von Trägern der Freien Wohlfahrtspflege getragen werden.

Vorschulische Einrichtungen sind **Kindergärten** freier und öffentlicher Träger zur Erziehung und Pflege von Kindern, die das 3. Lebensjahr vollendet haben und noch nicht schulpflichtig sind. Ausnahmsweise können auch Kinder aufgenommen werden, die das 3. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Ebenso ist die Integration von behinderten Kindern möglich.

Für Kinder, die bei Beginn der Schulpflicht noch nicht schulreif sind, sind in der Grundschule besondere Fördermaßnahmen vorgesehen; sie werden je nach schulorganisatorischen und personellen Gegebenheiten an der jeweils zuständigen Grundschule als Maßnahmen für einzelne Kinder in der jeweiligen Klasse oder für eine Gruppe von Kindern oder in zentralisierten Einrichtungen (**Schulkindergärten**), die Bestandteil der jeweiligen Grundschule sind, durchgeführt. Für Kinder, die infolge ihrer körperlichen, geistigen, seelischen oder sozialen Entwicklung so behindert sind, daß sie schon vor Beginn der Schulpflicht förderungsbedürftig erscheinen, sind an der Schule für Behinderte besondere Fördermaßnahmen vorgesehen; diese können auch in einem Schulkindergarten, der Bestandteil der jeweiligen Schule für Behinderte ist, durchgeführt werden.

Allgemeinbildende Schulen sind die Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen, Gesamtschulen, Waldorf-Schulen, Schulen für Behinderte, Gymnasien und das Saarland-Kolleg.

Die **Grundschule** ist die Schule, die von allen Kindern nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften über die Schulpflicht besucht werden muß. Sie führt in schulisches Lernen ein und legt die Grundlage für die weitere Bildung. Die Grundschule umfaßt die Klassenstufen 1 - 4.

Die **Hauptschule** vermittelt eine allgemeine Bildung, die zugleich Grundlage für eine Berufsausbildung oder weiterführende, insbesondere berufsbezogene Bildungsgänge ist. Die Hauptschule schließt mit dem Hauptschulabschluß ab. An einzelnen Schulstandorten kann nach erfolgreichem Besuch eines freiwilligen 10. Schuljahres auch an der Hauptschule ein mittlerer Bildungsabschluß erworben werden.

Die **Realschule** wird 6- oder 4-stufig angeboten. Die Realschule vermittelt eine erweiterte allgemeine Bildung, die zugleich Grundlage einer Berufsausbildung oder weiterführender berufsbezogener oder studienbezogener Bildungsgänge ist. Sie führt zu einem mittleren Bildungsabschluß. Absolventen der Realschulen können unter bestimmten Voraussetzungen in die Klassenstufe 10 oder 11 eines Gymnasiums aufgenommen werden.

Die **Gesamtschulen** umfassen grundsätzlich die Klassenstufen 5 bis 13. Der erfolgreiche Besuch der Klasse 9 verleiht die Berechtigung des Hauptschulabschlusses. Der erfolgreiche Besuch der Klasse 10 verleiht die Berechtigung eines mittleren Bildungsabschlusses und unter besonderen Bedingungen die Berechtigung zum Übergang in die Oberstufe des Gymnasiums oder der Gesamtschule. Nach erfolgreichem Besuch der Oberstufe kann das Abitur erworben werden.

IV. Bildung und Kultur

Die **Waldorf-Schulen** sind Schulen besonderer pädagogischer Prägung in freier Trägerschaft.

Schulen für Behinderte dienen der Erziehung und Unterrichtung von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden, die entweder infolge einer Schädigung in ihrer körperlichen, geistigen oder seelischen Entwicklung in ihrem Lernen so behindert sind, daß sie in anderen Schulen nicht oder nicht ausreichend gefördert werden können. Schulen für Behinderte sind insbesondere die Schulen für Blinde, Gehörlose, Geistigbehinderte, Körperbehinderte, Kranke, Lernbehinderte, Schwerhörige, Sehbehinderte, Sprachbehinderte und Verhaltensgestörte. Die Integration von Behinderten in andere Formen der Regelschulen ist in Einzelfällen möglich.

Das **Gymnasium** umfaßt die Klassenstufen 5 bis 13. Der erfolgreiche Abschluß des Gymnasiums vermittelt die allgemeine Hochschulreife und berechtigt zum Studium an einer Hochschule. Der erfolgreiche Abschluß der Klassenstufe 10 des Gymnasiums vermittelt die Berechtigung zum Eintritt in die Oberstufe des Gymnasiums und der Gesamtschule sowie in berufsbezogene Bildungsgänge.

Besondere Formen des Gymnasiums:

- Das **Abendgymnasium** ist eine Einrichtung des zweiten Bildungsweges für Berufstätige; es führt in der Regel nach einem einjährigen Vorkurs in dreijähriger Unterrichtszeit zur allgemeinen Hochschulreife.
- Das **Wirtschaftswissenschaftliche Gymnasium** in Saarbrücken umfaßt die Klassenstufen 11 bis 13. Es führt zur allgemeinen Hochschulreife sowie zu einer beruflichen Teilqualifikation in Industrie- und Bankwirtschaft.
- Das **Wirtschaftsgymnasium** umfaßt die Klassenstufen 11 bis 13. Es führt zur allgemeinen Hochschulreife.
- Das **Technisch-Wissenschaftliche Gymnasium** in Dillingen umfaßt die Klassenstufen 11 bis 13. Es führt zur allgemeinen Hochschulreife sowie gleichzeitig zu einer beruflichen Teilqualifikation in den Bereichen Metall und Elektro.
- Das **Deutsch-Französische Gymnasium** in Saarbrücken ist eine binationale Begegnungsschule, in der nach gemeinsamen harmonisierten Lehrplänen unterrichtet wird. Es schließt mit dem Deutsch-Französischen Abitur ab. Die Schule ist eine nicht rechtsfähige Anstalt des Saarlandes.

Das **Saarland-Kolleg** ist eine Einrichtung des zweiten Bildungsweges. Es führt in dreijährigem Vollzeitunterricht zur allgemeinen Hochschulreife.

Berufliche Schulen sind die Berufsschulen, die Berufsfachschulen, die Berufsaufbauschulen, die Fachschulen und die Fachoberschulen.

In der **Berufsschule** werden Schüler mit dem Ziel unterrichtet, ihnen im Rahmen der beruflichen Erstausbildung oder für eine berufliche Tätigkeit vorwiegend berufsbezogene Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln und ihre Allgemeinbildung zu vertiefen; der Unterricht erfolgt im ersten Jahr in der Grundstufe und in den weiteren Jahren in der Fachstufe. Die Grundstufe wird zum Teil als Berufsgrundbildungsjahr auf Berufsfeldbreite in schulischer Form mit Vollzeitunterricht oder in kooperativer Form mit Teilzeitunterricht in der Schule und fachpraktischer Ausbildung im Betrieb (duales System) geführt. Die Berufsschule schließt mit einem Abschlußverfahren ab.

In der **Berufsfachschule** werden Schüler ohne berufliche Vorbildung durch Vermittlung der erforderlichen fachtheoretischen sowie fachpraktischen Kenntnisse und einer weitergehenden und vertieften Allgemeinbildung auf eine Berufstätigkeit vorbereitet, in einen Beruf eingeführt oder für einen Beruf ausgebildet. Die Berufsfachschule schließt in der Regel mit einer Abschlußprüfung ab. Eine Sonderform der Berufsfachschulen stellen die **Höheren Berufsfachschulen** dar, deren Besuch in der Regel die Fachhochschulreife voraussetzt.

In der **Berufsaufbauschule** werden Schüler während oder nach ihrer beruflichen Erstausbildung oder nach einer einschlägigen, mindestens vierjährigen Berufstätigkeit mit dem Ziel unterrichtet, ihnen eine über die Berufsschule hinausgehende allgemeine und fachtheoretische Bildung zu vermitteln. Die Berufsaufbauschule schließt mit einer Abschlußprüfung ab, welche einen dem Realschulabschluß gleichwertigen Bildungsstand bestätigt und zum Eintritt in die Klasse 12 der Fachoberschule des entsprechenden Fachbereiches berechtigt.

In der **Fachschule** werden Schüler nach einer beruflichen Erstausbildung und praktischer Bewährung mit

IV. Bildung und Kultur

dem Ziel unterrichtet, ihnen eine weitergehende fachliche Qualifikation zu vermitteln. Die Fachschule schließt in der Regel mit einer Abschlußprüfung ab.

In der **Fachoberschule**, die nach Fachbereichen gegliedert ist und innerhalb der Fachbereiche nach Fachrichtungen gegliedert sein kann, werden Schüler mit einem mittleren Bildungsabschluß in den Klassen 11 und 12 unterrichtet. Der Besuch der Klasse 11 kann durch eine entsprechende fachbereichsbezogene bzw. fachrichtungsbezogene Berufsausbildung oder eine hinreichende fachbereichsbezogene bzw. fachrichtungsbezogene Berufserfahrung ersetzt werden. Die Fachoberschule schließt mit einer Abschlußprüfung ab und vermittelt die zum Studium an einer Fachhochschule berechtigende Fachhochschulreife.

In der **Landesberufsschule Homburg** werden die in dem Saarländischen Jugendheim Homburg – heilpädagogisches Landesjugendheim – und in der Jugendstrafvollzugsanstalt Ottweiler befindlichen Jugendlichen unterrichtet.

Im Saarland bestehen an **Hochschulen** die **Universität**, die **Musikhochschule**, die **Fachhochschule**, die **Katholische Fachhochschule für Sozialwesen**, die **Fachhochschule für Verwaltung**, die zum Wintersemester 1989/90 neu gegründete **Hochschule der Bildenden Künste Saar** sowie ab Wintersemester 1990/91 die **Fachhochschule für Bergbau**.

Erwachsenenbildung hat die Aufgabe, nach der Schulausbildung vorhandene Kenntnisse und Fähigkeiten zu vertiefen und zu erweitern. Darüber hinaus gibt sie den interessierten Bürgern Gelegenheit, sich Wissen in neuen Bereichen anzueignen. Zu den anerkannten Institutionen gemäß dem saarländischen Erwachsenenbildungsgesetz von 1970, das durch das Saarländische Weiterbildungs- und Bildungsurlaubsgesetz vom 17. Januar 1990 abgelöst wurde, zählten die vier Landesorganisationen

- *Verband der Volkshochschulen des Saarlandes e.V.*,
- *Katholische Landesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung im Saarland e.V.*,
- *Landesarbeitsgemeinschaft für Evangelische Erwachsenenbildung im Saarland e.V.*,
- *“ARBEIT UND LEBEN” – Landesarbeitsgemeinschaft für politische Bildung im Saarland e.V.*

mit den ihnen angeschlossenen Einrichtungen sowie die auf Landesebene tätigen Institutionen

- *Arbeitsgemeinschaft Ländlicher Erwachsenenbildung Saar e.V.*,
- *Europäische Akademie Otzenhausen e.V.*,
- *Paritätische Bildungsstätte Haus Buchwald, Nohfelden.*

Die **Kulturstatistiken** umfassen die Bereiche Theater, Rundfunk, Musikschulen, Museen, Volkskultur, Bibliotheken, Sportstätten usw.

IV. Bildung und Kultur

1. Allgemeinbildende Schulen 1980/81 bis 1989/90

Jahr	Schulen	Klassen	Schüler		Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte		Nebenamtl., nebenberufl. und teilbeschäftigte Lehrkräfte	
	Anzahl		insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Grund- und Hauptschulen								
1980/81	334	3 458	82 550	39 691	4 036	2 032	212	57
1985/86	333	3 072	61 482	29 601	3 965	2 015	324	67
1989/90	322	2 883	56 478	27 034	3 567	1 878	336	66
Freie Waldorfschulen								
1980/81	1	11	341	156	20	10	1	—
1985/86	2	21	632	325	57	29	—	—
1989/90	2	22	783	409	66	32	2	2
Gesamtschulen								
1980/81	2	66	1 893	856	97	29	—	—
1985/86	2	74	1 923	879	146	61	1	—
1989/90	11	199	5 196	2 391	481	216	5	1
Schulen für Behinderte								
1980/81	57	473	5 595	2 270	616 ¹⁾	335	8	3
1985/86	52	408	3 625	1 374	635 ²⁾	341	39	16
1989/90	47	340	2 678	1 025	589 ³⁾	323	16	5
Realschulen								
1980/81	37	707	20 978	11 597	1 055	523	47	16
1985/86	38	601	14 096	7 834	1 101	568	6	3
1989/90	35	547	13 166	7 145	1 006	515	2	1
Gymnasien								
1980/81	37	1 001 ⁴⁾	33 043	15 859	1 864	533	124	20
1985/86	37	900 ⁴⁾	25 838	12 723	2 037	583	35	8
1989/90	36	813 ⁴⁾	23 949	11 907	1 879	538	22	9

1) Einschließlich 143 sonstige Lehrkräfte.- 2) Einschließlich 69 sonstige Lehrkräfte.- 3) Einschließlich 135 sonstige Lehrkräfte.- 4) Klassenstufen 5-11.

2. Ausländische Schüler in allgemeinbildenden Schulen 1980/81 bis 1989/90

Jahr Staats- angehörigkeit	Ausländische Schüler		Darunter in											
			Grund- u. Hauptsch.			Realschulen			Gymnasien			Schulen f. Behinderte		
	ins- gesamt	weiblich Anzahl | %	ins- gesamt	weiblich Anzahl | %	ins- gesamt	weiblich Anzahl | %	ins- gesamt	weiblich Anzahl | %	ins- gesamt	weiblich Anzahl | %	ins- gesamt	weiblich Anzahl | %		
1980/81	5 574	2 729 | 49,0	4 517	2 207 | 48,9	338	191 | 56,5	351	170 | 48,4	283	115 | 40,6				
1985/86	6 098	3 054 | 50,1	4 607	2 303 | 50,0	409	229 | 56,0	624	320 | 51,3	282	119 | 42,2				
1989/90	6 651	3 225 | 48,5	4 804	2 317 | 48,2	590	323 | 54,7	581	292 | 50,3	245	101 | 41,2				
darunter aus														
Frankreich	236	126 | 53,4	122	60 | 49,2	29	17 | 58,6	59	34 | 57,6	6	2 | 33,3				
Griechenland	65	39 | 60,0	42	26 | 61,9	4	2 | 50,0	16	10 | 62,5	2	1 | 50,0				
Italien	2 483	1 184 | 47,7	1 788	824 | 46,1	263	152 | 57,8	151	81 | 53,6	92	37 | 40,2				
Jugoslawien	197	104 | 52,8	124	64 | 51,6	17	9 | 52,9	37	24 | 64,9	7	2 | 28,6				
Österreich	41	20 | 48,8	15	7 | 46,7	6	5 | 83,3	18	7 | 38,9	1	—				
Polen	214	110 | 51,4	191	96 | 50,3	6	6 | 100	13	7 | 53,8	1	1 | 100				
Spanien	24	12 | 50,0	15	5 | 33,3	4	3 | 75,0	2	2 | 100,0	—	—				
Türkei	2 143	1 055 | 49,2	1 662	835 | 50,2	154	73 | 47,4	94	46 | 48,9	107	50 | 46,7				
Algerien	52	28 | 53,8	37	20 | 54,1	3	2 | 66,7	6	3 | 50,0	4	2 | 50,0				
Vietnam	161	59 | 36,6	86	33 | 38,4	28	10 | 35,7	32	11 | 34,4	2	—				
USA	44	22 | 50,0	24	12 | 50,0	5	4 | 80,0	11	3 | 27,3	—	—				

3. Grund- und Hauptschulen 1980/81 bis 1989/90

Jahr	Schu- len	Klas- sen	Lehrkräfte		Schüler		Zahl der Schüler in den Klassenstufen										
			ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Kombi- klassen
1980/81	334	3 458	4 248	2 089	82 550	39 691	9 592	9 674	11 179	11 986	8 204	8 331	7 650	7 745	7 392	—	797
1985/86	333	3 072	4 289	2 082	61 482	29 601	9 349	9 420	8 707	8 764	5 039	4 639	4 657	5 161	5 085	84	577
1989/90	322	2 883	3 903	1 944	56 478	27 034	10 212	10 175	10 342	9 668	2 775	3 272	2 905	3 006	3 427	300	396

IV. Bildung und Kultur

4. Schulen für Behinderte 1980/81 bis 1989/90

Jahr – Art der Schulen	Zahl der Schu- len	Klassen	Lehrkräfte		Schüler			Schulkinder nach Schulbesuchsjahren									
			ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	davon		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10. und höher
						männl.	weibl.										
1980/81	57	473	624 ¹⁾	338	5 595	3 325	2 270	169	265	352	469	646	752	854	927	916	245
1985/86	52	408	674 ¹⁾	357	3 625	2 251	1 374	112	199	231	300	366	391	479	533	631	383
1989/90	47	340	605 ¹⁾	328	2 678	1 653	1 025	48	52	81	103	119	187	191	171	229	1497 ²⁾
davon am 28.8.1989 in																	
Schulen für Lernbehinderte	22	147	270	111	1 489	883	606	6	8	25	47	86	140	181	157	205	634
Schulen für Geistigbehinderte	15	92	166	124	487	293	194	4	4	4	4	5	7	6	5	6	442
Schwerhörigenschule	1	7	16	6	49	32	17	6	8	5	–	–	7	–	–	–	23
Gehörlosenschule	1	9	13	5	47	29	18	5	–	5	5	6	6	–	–	–	20
Sprachheilschule	1	9	16	12	65	45	20	13	13	8	14	8	–	–	–	–	9
Sehschw.- u. Blindenschule	1	11	16	4	56	33	23	–	–	–	10	–	–	–	5	–	41
Schule für Erziehungshilfe	4	36	47	21	276	212	64	7	12	27	23	14	17	4	4	18	150
Körperbehindertenschule	2	29	61	45	209	126	83	7	7	7	–	–	10	–	–	–	178

1) Einschließlich sonstige Lehrkräfte.- 2) Einschließlich Kombinationsklassen.

5. Realschulen 1980/81 bis 1989/90

Jahr	Schu- len	Klas- sen	Lehrkräfte		Schüler		Zahl der Schüler in den Klassenstufen												
			insg. weibl.	weibl.	insge- samt	davon		5	6	7	8	9	10						
						männl.	weibl.												
1980/81	37	707	1 102	539	20 978	9 381	11 597	876	1 127	974	1 324	1 866	2 211	1 866	2 227	2 007	2 432	1 792	2 276
1985/86	38	601	1 107	571	14 096	6 262	7 834	594	790	639	796	991	1 314	1 305	1 535	1 393	1 741	1 340	1 658
1989/90	35	547	1 008	516	13 166	6 021	7 145	1 002	1 122	854	989	1 120	1 320	1 099	1 212	989	1 252	957	1 250

6. Gymnasien 1980/81 bis 1989/90

Jahr	Schu- len	Klas- sen	Lehrkräfte		Schüler			Zahl der Schüler in den Klassenstufen									
			insg. weibl.	weibl.	insge- samt	davon		5	6	7	8	9	10	11	12	13	
						männl.	weibl.										
1980/81	37	1001 ¹⁾	1 988	553	33 043	17 184	15 859	3732	3 956	4 427	4 021	3 942	3 927	3 318	2 932	2 788	
1985/86	37	900 ¹⁾	2072	591	25 838	13 115	12 723	2 837	2 650	2 840	2 960	2 998	2 939	2 835	2 980	2 799	
1989/90	36	813 ¹⁾	1 901	547	23 949	12 042	11 907	3 416	3 055	2 896	2 750	2 421	2 174	2 310	2 512	2 415	

1) Klassenstufen 5-11.

7. Gesamtschulen 1980/81 bis 1989/90

Jahr	Schu- len	Klas- sen	Lehrkräfte		Schüler			Zahl der Schüler in den Klassenstufen									
			insg. weibl.	weibl.	insge- samt	davon		5	6	7	8	9	10	11	12	13	
						männl.	weibl.										
1980/81	2	66	97	29	1 893	1 037	856	398	414	410	237	289	145	–	–	–	
1985/86	2	74	147	61	1 923	1 044	879	332	286	312	331	422	240	–	–	–	
1989/90	11	199 ¹⁾	486	217	5 196	2 805	2 391	1 360	1 190	986	1 062	350	194	22	20	12	

1) Klassenstufen 5-11.

IV. Bildung und Kultur

8. Klassen der allgemeinbildenden Schulen 1980/81 bis 1989/90 nach Schulformen und Klassenfrequenzgruppen

Jahr	Klassen insgesamt	Davon mit Schülern							
		bis 20	21 bis 25	26 bis 30	31 bis 35	36 bis 40	41 bis 45	46 bis 50	51 u. mehr
Grund- und Hauptschulen									
1980/81	3 458	768	1 480	1 013	190	7	—	—	—
1985/86	3 072	1 687	1 091	279	5	—	—	—	—
1989/90	2 883	1 687	1 015	179	2	—	—	—	—
Schulen für Behinderte									
1980/81	473	459	14	—	—	—	—	—	—
1985/86	408	408	—	—	—	—	—	—	—
1989/90	340	340	—	—	—	—	—	—	—
Realschulen									
1980/81	707	10	104	274	263	55	1	—	—
1985/86	601	135	277	169	20	—	—	—	—
1989/90	547	108	229	191	19	—	—	—	—
Gymnasien									
1980/81	845 ¹⁾	48	175	326	239	55	2	—	—
1985/86	742 ¹⁾	227	262	214	37	2	—	—	—
1989/90	699 ¹⁾	155	270	250	24	—	—	—	—
Gesamtschulen									
1988/89	159 ¹⁾	15	41	103	—	—	—	—	—
1989/90	198 ¹⁾	14	56	128	—	—	—	—	—

1) Klassen der Sekundarstufe I.

9. Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer an allgemeinbildenden Schulen 1980/81 bis 1989/90 nach Altersgruppen und Schulformen

Altersgruppen in Jahren	Jahr	Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer an									
		Grund- u. Hauptschulen		Schulen f. Behinderte		Realschulen		Gymnasien		Gesamtschulen	
		insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Unter 30	1980/81	300	207	104	87	174	139	131	64	9	6
	1985/86	61	51	49	47	31	24	40	19	7	3
	1989/90	28	26	18	17	5	5	7	6	8	8
30 bis unter 35	1980/81	849	505	136	90	336	199	380	119	44	16
	1985/86	471	301	96	69	254	183	347	139	43	25
	1989/90	121	99	50	45	71	50	144	69	93	54
35 bis unter 40	1980/81	987	516	147	58	192	80	430	103	22	5
	1985/86	857	514	136	83	325	192	398	118	58	26
	1989/90	563	353	105	80	268	176	343	132	175	85
40 bis unter 45	1980/81	709	304	130	54	143	46	363	91	8	1
	1985/86	1 005	515	161	72	183	72	441	117	21	6
	1989/90	637	503	121	73	286	160	378	99	97	42
45 bis unter 50	1980/81	395	145	43	14	81	26	230	51	11	1
	1985/86	716	317	114	39	152	52	346	80	9	—
	1989/90	1 018	511	166	62	188	76	431	110	71	19
50 bis unter 55	1980/81	431	184	33	13	67	15	189	47	2	—
	1985/86	402	146	43	12	76	24	240	54	5	1
	1989/90	541	225	81	31	116	32	298	66	28	7
55 bis unter 60	1980/81	299	145	20	17	51	16	102	43	1	—
	1985/86	396	154	31	15	59	12	169	34	3	—
	1989/90	343	121	31	8	64	14	209	45	6	1
60 bis unter 65	1980/81	66	26	3	2	11	2	31	9	—	—
	1985/86	57	17	5	4	21	9	54	21	—	—
	1989/90	115	39	15	5	18	2	69	11	3	—
65 und mehr	1980/81	—	—	—	—	—	—	8	6	—	—
	1985/86	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—
	1989/90	1	1	2	2	—	—	—	—	—	—
INSGESAMT	1980/81	4 036	2 032	616¹⁾	335	1 055	523	1 864	533	97	29
	1985/86	3 965	2 015	635¹⁾	341	1 101	568	2 037	583	146	61
	1989/90	3 567	1 878	589¹⁾	323	1 006	515	1 879	538	481	216

1) Einschließlich sonstige Lehrkräfte.

IV. Bildung und Kultur

10. Berufliche Schulen 1980/81 bis 1989/90

Schuljahr	Schulen	Klassen	Schüler			Schüler je Klasse
			insgesamt	darunter weiblich		
				Anzahl	%	
Berufsschulen						
1980/81	42	1 526	35 514	13 365	37,6	23
1985/86	42	1 557	33 162	13 058	39,4	21
1987/88	43	1 492	30 134	12 770	42,4	20
1989/90	43	1 343	25 353	11 187	44,1	19
Einjährige berufliche Schulen (BVJ, BGJ, BGJ Profil I, BGS, BGS" F")						
1980/81	42 ¹⁾	139	2 828	1 211	42,8	20
1985/86	87	225	4 207	2 252	53,5	19
1987/88	79	169	2 971	1 454	48,9	18
1989/90	69	132	2 091	862	41,2	16
Berufsaufbauschulen (Vollzeit)						
1980/81	7	48	1 079	540	50,0	23
1985/86	4	14	293	17	5,8	21
1987/88	3	13	240	27	11,3	19
1989/90	3	12	214	14	6,5	18
Berufsaufbauschulen (Teilzeit)						
1980/81	16	48	928	104	11,2	19
1985/86	12	28	523	49	9,4	19
1987/88	8	20	351	19	5,4	18
1989/90	7	17	282	17	6,0	17
Berufsfachschulen						
1980/81	81 ¹⁾	336	8 035	5 735	71,4	24
1985/86	53	280	6 153	4 213	68,5	22
1987/88	53	258	5 443	3 597	66,1	21
1989/90	52	241	4 918	3 034	61,7	20
Fachschulen (einschl. Schulen des Gesundheitswesens und Bergingenieurschule)						
1980/81	59	199	4 263	2 386	56,0	22
1985/86	63	213	5 091	2 433	47,8	24
1987/88	63	234	5 346	2 627	49,1	23
1989/90	64	248	5 478	2 480	45,3	22
Fachoberschulen						
1980/81	18	111	2 844	954	33,5	26
1985/86	25	124	2 780	1 099	39,5	22
1987/88	26	136	2 926	1 037	35,4	22
1989/90	28	131	2 863	1 042	36,4	22

1) Zu- bzw. Abnahme bedingt durch Änderung der Zuordnung der hauswirtschaftlich-sozialpflegerischen Berufsgrundschulen (BGS und BGS" F"). - 2) Ohne Technikerschulen.

11. Lehrer an beruflichen Schulen 1980/81 bis 1989/90

Schuljahr	Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrpersonen			Nebenamtliche, nebenberufliche und teilbeschäftigte Lehrpersonen		
	insgesamt	darunter weiblich		insgesamt	darunter weiblich	
		Anzahl	%		Anzahl	%
an öffentlichen Schulen						
1980/81	1 492	505	33,8	493	123	24,9
1985/86	1 680	570	33,9	547	135	24,7
1987/88	1 654	411	24,8	493	133	27,0
1989/90	1 667	547	32,8	517	142	27,5
an privaten Schulen						
1980/81	125	39	31,2	873	74	8,5
1985/86	139	43	30,9	838	115	13,7
1987/88	149	43	28,9	773	115	14,9
1989/90	129	44	34,1	665	118	17,7
INSGESAMT						
1980/81	1 617	544	33,6	1 366	197	14,4
1985/86	1 819	613	33,7	1 385	250	18,0
1987/88	1 803	454	25,2	1 266	248	19,6
1989/90	1 796	591	32,9	1 182	260	22,0

IV. Bildung und Kultur

12. Auszubildende im Saarland am 31. Dezember 1989

Ausbildungsbereiche	Auszubildende			Von den Auszubildenden standen im			
	insgesamt	darunter		1.	2.	3.	4.
		weiblich	neue Auszubildungsvertr.					Ausbildungsjahr
Industrie und Handel	12 785	5 333	4 665	2 761	4 551	4 720	753
Handwerk	8 822	2 739	3 681	2 429	2 806	3 098	486
Landwirtschaft	445	170	175	160	113	152	20
Öffentlicher Dienst ¹⁾	665	222	64	188	196	280	1
Freie Berufe	2 197	2 107	880	813	756	615	13
Hauswirtschaft ²⁾	293	289	103	81	103	109	—
INSGESAMT	25 207	10 860	9 569	6 432	8 525	8 974	1 276
Dagegen 1988	27 577	11 824	10 296	6 722	9 712	9 795	1 348

1) Ohne diejenigen Auszubildenden des öffentlichen Dienstes, deren Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen zuständigen Stellen (Kammern) registriert werden. - 2) Hauswirtschaft im städtischen Bereich.

13. Studierende an der Universität *) in den Wintersemestern 1971/72 bis 1989/90

Wintersemester	Immatrikulierte ¹⁾														
	insgesamt	männlich	weiblich	davon											
				Deutsche						Ausländer/-innen					
				zusammen	männlich	weiblich	dar. Studienanfänger/-innen ²⁾			zusammen	männlich	weiblich	dar. Studienanfänger/-innen ²⁾		
							zus.	männl.	weibl.				zus.	männl.	weibl.
1971/72	10 420	7 243	3 177	9 599	6 694	2 905	1 720	1 029	691	821	549	272	157	95	62
1980/81	13 803	8 385	5 418	12 824	7 803	5 021	2 126	1 162	964	979	582	397	248	121	127
1984/85	17 022	9 677	7 345	15 907	9 045	6 862	2 286	1 159	1 127	1 115	632	483	321	154	167
1986/87	17 448	9 890	7 558	16 340	9 266	7 074	2 049	1 096	953	1 108	624	484	237	111	126
1988/89	18 876	10 673	8 203	17 638	9 997	7 641	2 469	1 304	1 165	1 238	676	562	337	148	189
1989/90³⁾	19 099	10 734	8 365	17 838	10 043	7 795	2 241	1 171	1 070	1 261	691	570	308	151	157

*) Einschließlich Studierende der ehemaligen Pädagogischen Hochschule. - 1) Ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten usw. - 2) Im ersten Hochschulsemester an einer Hochschule im Bundesgebiet. - 3) Vorläufiges Ergebnis.

14. Studierende *) an der Universität nach Studienbereich/Fächergruppe in den Wintersemestern 1971/72 bis 1989/90

Studienbereich/ Fächergruppe ³⁾	1971/72 ¹⁾			1980/81			1984/85			1989/90 ²⁾		
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter		insgesamt	darunter		insgesamt	darunter	
		männlich	Ausländer/-innen		männlich	Ausländer/-innen		männlich	Ausländer/-innen		männlich	Ausländer/-innen
Sprach- und Kulturwissenschaften	2 364	1 112	251	3 835	1 490	404	4 376	1 529	402	4 596	1 527	440
darunter: Germanistik	656	328	181	1 016	455	274	992	386	219	939	353	219
Romanistik	627	221	27	934	220	47	1 018	199	59	1 053	197	67
Sport, Leibeserziehung	224	162	13	482	352	25	683	436	34	469	286	29
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	3 267	2 796	323	4 074	2 869	233	5 143	3 300	310	6 321	3 997	327
darunter: Wirtschaftswissensch.	1 977	1 746	107	1 712	1 314	57	2 254	1 600	78	3 616	2 507	109
Rechtswissenschaft	1 124	931	197	2 056	1 365	151	2 530	1 513	217	2 245	1 264	190
Mathematik, Naturwissenschaften	2 055	1 655	121	2 752	1 841	151	3 270	2 172	146	3 620	2 407	189
darunter: Informatik	83	66	8	310	256	19	491	414	26	758	656	62
Chemie	425	368	39	585	392	48	696	483	33	683	487	27
Humanmedizin (einschl. Zahnmed.)	1 025	808	101	1 774	1 221	129	2 171	1 308	149	2 433	1 326	179
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften ⁴⁾	97	10	—	89	15	—	97	22	1	33	6	—
Ingenieurwissenschaften	189	174	5	474	454	27	799	730	61	1 104	997	85
Kunst, Kunstwissenschaft	137	85	4	323	143	10	483	180	12	523	188	12
INSGESAMT	10 420	7 243	821	13 803	8 385	979	17 022	9 677	1 115	19 099	10 734	1 261

*) Ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten usw. - 1) Einschließlich 1 062 Studierende der ehemaligen Pädagogischen Hochschule (441 männl., 3 Ausl.), die nicht nach Studienbereichen untergliedert erfasst wurden. - 2) Vorläufiges Ergebnis. - 3) Zuordnung nach dem 1. Studienfach. - 4) WS 1971/72: Institut für Berufsfachkunde sowie Metallkunde.

Die **Pädagogische Hochschule des Saarlandes** wurde zum 1. Oktober 1978 aufgelöst, die Studiengänge wurden in die entsprechenden Fachbereiche der Universität integriert.

IV. Bildung und Kultur

**15. Studierende an den Kunsthochschulen in den Wintersemestern
1971/72 bis 1989/90**

Wintersemester — Studienfach	Immatrikulierte ¹⁾														
	insgesamt	männlich	weiblich	davon											
				Deutsche						Ausländer/-innen					
				zusammen	männlich	weiblich	dar. Studienanfänger/-innen ²⁾			zusammen	männlich	weiblich	dar. Studienanfänger/-innen ²⁾		
zus.	männl.	weibl.	zus.				männl.	weibl.							
a) Musikhochschule des Saarlandes															
1971/72	202	130	72	182	122	60	29	19	10	20	8	12	8	2	6
1980/81	279	160	119	269	156	113	59	37	22	10	4	6	3	2	1
1984/85	257	135	122	238	124	114	32	20	12	19	11	8	8	6	2
1986/87	306	161	145	278	150	128	36	21	15	28	11	17	2	1	1
1988/89	297	157	140	265	145	120	46	24	22	32	12	20	8	5	3
1989/90 ³⁾	305	166	139	269	150	119	33	17	16	36	16	20	11	5	6
b) Hochschule der Bildenden Künste Saar															
1989/90 ³⁾	178	83	95	173	83	90	23	12	11	5	—	5	2	—	2

1) Ohne Beurlaubte, Gasthörer und Studierende im Vorsemester.- 2) Im ersten Hochschulsesemester an einer Hochschule im Bundesgebiet.- 3) Vorläufiges Ergebnis.

**16. Studierende an den Fachhochschulen in den Wintersemestern
1971/72 bis 1989/90**

Wintersemester — Studienfach	Immatrikulierte ¹⁾														
	insgesamt	männlich	weiblich	davon											
				Deutsche						Ausländer/-innen					
				zusammen	männlich	weiblich	dar. Studienanfänger/-innen ²⁾			zusammen	männlich	weiblich	dar. Studienanfänger/-innen ²⁾		
zus.	männl.	weibl.	zus.				männl.	weibl.							
Fachhochschule des Saarlandes															
1971/72	1 568	1 451	117	1 513	1 400	113	441	393	48	55	51	4	18	16	2
1976/77	1 680	1 458	222	1 604	1 390	214	448	380	68	76	68	8	17	15	2
1980/81	1 692	1 381	311	1 567	1 272	295	464	374	90	125	109	16	37	32	5
1984/85	2 487	1 979	508	2 299	1 827	472	505	402	103	188	152	36	60	45	15
1986/87	2 837	2 283	554	2 618	2 098	520	545	438	107	219	185	34	67	56	11
1988/89	3 163	2 519	644	2 897	2 294	603	587	460	127	266	225	41	75	56	19
1989/90 ³⁾	3 157	2 566	591	2 864	2 323	541	565	456	109	293	243	50	79	62	17
Wintersemester 1989/90 nach 1. Studienfach															
Architektur,															
Innenarchitektur	260	152	108	245	141	104	34	22	12	15	11	4	4	2	2
Bauingenieurwesen	353	312	41	305	268	37	48	41	7	48	44	4	6	5	1
Betriebswirtschaft	797	479	318	733	448	285	149	86	63	64	31	33	17	6	11
Design ⁴⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Elektrotechnik	521	511	10	464	456	8	120	117	3	57	55	2	19	18	1
Maschinenbau	603	590	13	535	522	13	109	105	4	68	68	—	16	16	—
Prakt. Informatik	195	164	31	172	144	28	39	35	4	23	20	3	15	13	2
Wirtschaftsingenieurwesen	428	358	70	410	344	66	66	50	16	18	14	4	2	2	—
Katholische Fachhochschule für Sozialwesen⁵⁾															
1971/72	117	56	61	117	56	61	35	20	15	—	—	—	—	—	—
1976/77	144	51	93	141	49	92	45	17	28	3	2	1	—	—	—
1980/81	157	56	101	156	55	101	41	17	24	1	1	—	1	1	—
1984/85	206	58	148	203	58	145	51	14	37	3	—	3	1	—	1
1986/87	215	58	157	211	56	155	47	8	39	4	2	2	1	1	—
1988/89	208	53	155	206	51	155	48	7	41	2	2	—	1	1	—
1989/90 ³⁾	204	44	160	200	41	159	47	7	40	4	3	1	2	1	1
Fachhochschule für Verwaltung⁶⁾															
1980/81	81	56	25	81	56	25	75	52	23	—	—	—	—	—	—
1984/85	220	166	54	220	166	54	50	29	21	—	—	—	—	—	—
1986/87	228	151	77	228	151	77	41	23	18	—	—	—	—	—	—
1988/89	148	95	53	148	95	53	28	16	12	—	—	—	—	—	—
1989/90 ³⁾	122	80	42	122	80	42	25	13	12	—	—	—	—	—	—

1) Ohne Beurlaubte und Gasthörer.- 2) Im ersten Hochschulsesemester an einer Hochschule im Bundesgebiet.- 3) Vorläufiges Ergebnis.- 4) Die Studiengänge Graphik-, Industrie- und Textildesign wurden aus der Fachhochschule ausgegliedert und in die zum WS 1989/90 gegründete Hochschule der Bildenden Künste Saar integriert.- 5) Studiengang Sozialwesen, -arbeit, -pädagogik.- 6) Studiengänge Allgemeiner Verwaltungsdienst und Polizeivollzugsdienst (WS 1989/90 91 bzw. 31 Studierende).

IV. Bildung und Kultur

**17. Prüfungskandidaten/-innen mit erfolgreich abgeschlossener
Abschlußprüfung in den Studienjahren 1980 bis 1988**

Fächergruppe — Studienbereich	Absolventen/-innen im Studienjahr ¹⁾											
	1980			1984			1986			1988		
	ins- gesamt	männ- lich	Aus- länder/ -innen	ins- gesamt	männ- lich	Aus- länder/ -innen	ins- gesamt	männ- lich	Aus- länder/ -innen	ins- gesamt	männ- lich	Aus- länder/ -innen
a) Universität (einschl. Promotionen)												
Sprach- und Kulturwissenschaften	326	129	70	405	123	59	382	121	52	365	107	57
darunter: Germanistik	85	39	55	84	31	39	84	25	41	80	22	39
Anglistik	48	10	3	81	14	2	71	10	—	63	13	5
Romanistik	76	20	7	116	18	5	77	16	5	84	14	5
Psychologie	26	8	—	33	20	2	37	18	—	37	14	1
Sport	39	27	1	47	31	1	75	48	4	68	46	1
Rechts-, Wirtschafts- und Sozial- wissenschaften	408	326	9	353	260	24	392	268	10	447	304	21
darunter: Rechtswissenschaft	99	81	2	149	111	17	174	120	5	230	150	16
Wirtschaftswissensch.	260	215	6	184	138	6	183	128	4	201	142	5
Mathematik, Naturwissenschaften	291	204	15	256	173	12	332	212	10	361	242	15
darunter: Chemie	78	63	7	53	43	5	84	60	5	82	59	3
Pharmazie	28	12	2	35	13	—	52	25	1	49	24	1
Geographie	27	9	1	24	14	2	56	31	2	57	31	2
Human-/Zahnmedizin	308	233	8	301	216	15	362	257	18	401	253	24
Agrar-, Forst-, Ernährungswiss.	28	10	1	11	1	1	29	8	—	8	—	—
Ingenieurwissenschaften	36	34	1	63	61	4	71	67	1	55	51	2
Kunst	23	11	—	24	7	—	22	8	—	21	9	—
Insgesamt	1 459	974	105	1 460	872	116	1 665	989	95	1 726	1 012	120
darunter: Lehramtskandidaten ²⁾	333	167	3	261	108	3	316	116	9	192	80	8
davon:												
Lehramt an Grund- u. Hauptsch.	55	13	—	1	1	—	3	—	—	2	1	1
Lehramt an Realschulen	52	24	—	47	11	—	63	15	—	42	10	—
Lehramt an Gymnasien	181	100	3	197	90	3	208	85	9	134	64	7
Lehramt an beruflichen Schulen	45	30	—	16	6	—	42	16	—	14	5	—
b) Musikhochschule³⁾												
Schauspiel	4	4	—	5	1	—	5	2	1	5	4	—
Musikerziehung	12	5	2	23	8	—	12	8	1	26	11	1
Instrumental-/Orchestermusik	3	1	2	22	17	2	8	6	—	11	7	2
Kirchenmusik	4	4	—	5	5	—	8	8	—	7	7	—
Sonstige	1	1	—	1	—	—	2	1	—	3	1	—
Insgesamt	24	15	4	56	31	2	35	25	2	52	30	3
c) Fachhochschulen⁴⁾												
Architektur, Innenarchitektur	36	28	1	24	16	1	23	8	2	21	12	1
Bauingenieurwesen	33	31	1	36	32	1	35	33	4	39	34	5
Betriebswirtschaft	83	66	10	82	50	7	110	73	5	88	62	10
Design	22	12	1	25	9	2	20	9	2	21	8	—
Elektrotechnik	48	48	6	49	47	2	58	54	3	79	75	13
Informatik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	5	—
Maschinenbau	21	21	1	55	55	4	62	62	10	60	59	5
Sozialwesen, -arbeit, -pädagogik	46	10	—	3	2	—	52	17	—	43	13	1
Wirtschaftsingenieurwesen	25	24	1	18	17	—	35	30	1	26	24	—
Insgesamt	314	240	21	292	228	17	395	286	27	382	292	35
d) Fachhochschule für Verwaltung (Staatl. Laufbahnprüfung/Diplom-Verwaltungswirt/-innen)												
Allgemeiner Verwaltungsdienst	—	—	—	65	40	—	48	34	—	64	39	—
Polizeivollzugsdienst	—	—	—	15	15	—	32	32	—	—	—	—
Insgesamt	—	—	—	80	55	—	80	66	—	64	39	—
e) HOCHSCHULEN INSGESAMT												
INSGESAMT	1 797	1 229	130	1 888	1 186	135	2 175	1 366	124	2 224	1 373	158

1) Wintersemester und anschließendes Sommersemester, 1988 = WS 1987/88 und SS 1988. - 2) 1. Staatsexamen sowie Erweiterungsprüfungen. - 3) Ohne Schulmusik. - 4) Diplom (FH) 1988 einschließlich 49 Abschlüsse am Deutsch-Französischen Hochschulinstitut.

IV. Bildung und Kultur

18. Personalstand an den Hochschulen 1972 bis 1988

Jahr (Stichtag 2. Oktober)	Hochschulpersonal insgesamt	Davon													
		Hauptberufliches Personal									Nebenberufliches Personal				
		zusammen	davon								zusammen	davon			
			Professoren/-innen	Akadem. Direktoren, (Ob.)-Räte/-innen ¹⁾	Wissenschaftl./künstl. Mitarb./-innen BÄT	Verwaltungs-personal	Bibliotheks-personal	Techn. u. sonst. Personal ²⁾	Arb./-innen	Auszubild., Praktikanten/-innen		Emeriti, Gast-, Honorarprof.	Lehrbeauftragte	Wissenschaftl. Hilfskräfte	
mit	ohne ³⁾														
														Abschlußprüfung	
Universität⁴⁾															
1972	3 437	1 957	320	139	346	562	109	174	265	42	1 480	108	617	174	581
1976	3 438	3 009	306	183	1 170	504	128	337	312	69	429	26	380	3	20
1980	6 567	5 649	293	145	1 018	791	144	1 733	1 210	315	918	—	247	136	535
1984	6 466	5 965	312	123	1 097	823	142	1 859	1 221	388	501	—	300	201	.
1987	7 026	6 449	282	190	1 205	984	116	2 013	1 243	416	577	11	377	189	.
1988	7 347	6 882	274	172	1 319	1 031	133	2 190	1 301	462	465	10	278 ⁵⁾	177	.
Musikhochschule															
1972	114	46	19	14	—	4	1	4	4	—	68	—	68	—	—
1976	97	46	21	11	—	1	1	7	5	—	51	—	51	—	—
1980	96	52	22	13	—	2	2	8	5	—	44	—	44	—	—
1984	108	51	21	10	—	2	2	8	8	—	57	2	55	—	.
1987	112	53	24	8	—	7	1	4	8	1	59	3	56	—	.
1988	123	56	27	7	—	7	2	4	8	1	67	2	65	—	.
Fachhochschule															
1972	212	117	62	3	—	9	—	15	28	—	95	—	94	—	1
1976	212	151	82	3	—	17	1	16	27	5	61	—	60	—	1
1980	234	166	90	3	—	28	3	14	24	4	68	—	68	—	—
1984	292	177	94	2	—	26	3	21	26	5	115	—	115	—	.
1987	304	197	99	2	—	27	5	28	30	6	107	—	107	—	.
1988	345	221	101	2	—	30	6	41	34	7	124	—	124	—	.
Katholische Fachhochschule für Sozialwesen															
1972	33	9	3	—	—	2	1	1	2	—	24	—	24	—	—
1976	38	13	5	2	—	2	1	1	2	—	25	—	25	—	—
1980	37	20	12	1	—	3	1	1	2	—	17	—	17	—	—
1984	54	19	9	1	—	4	1	1	3	—	35	1	33	1	.
1987	61	18	9	1	—	4	1	1	2	—	43	—	43	—	.
1988	70	18	9	1	—	4	1	1	2	—	52	—	52	—	.
Fachhochschule für Verwaltung															
1980	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1984	90	6	—	3	—	2	1	—	—	—	84	—	84 ⁶⁾	—	.
1987	114	7	—	4	—	2	1	—	—	—	107	—	107 ⁶⁾	—	.
1988	109	7	—	4	—	2	1	—	—	—	102	—	102 ⁶⁾	—	.
HOCHSCHULEN INSGESAMT															
1972	3 796	2 129	404	156	346	577	111	194	299	42	1 667	108	803	174	582
1976	3 785	3 219	414	199	1 170	524	131	361	346	74	566	26	516	3	21
1980	6 934	5 887	417	162	1 018	824	150	1 756	1 241	319	1 047	—	376	136	535
1984	7 010	6 218	436	139	1 097	857	149	1 889	1 258	393	792	3	587	202	.
1987	7 617	6 724	414	205	1 205	1 024	124	2 046	1 283	423	893	14	690	189	.
1988	7 994	7 184	411	186	1 319	1 074	143	2 236	1 345	470	810	12	621	177	.

1) ...sowie Hochschulassistenten, Lehrkräfte für besondere Aufgaben. - 2) Ab 1980 einschließlich Pflegepersonal. - 3) Bis 1980 einschließlich studentische und sonstige Hilfskräfte; erstere werden ab 1982 nicht mehr erfaßt. - 4) 1972 bis 1976 einschließlich Personal der zum 1.10.1978 aufgelösten Pädagogischen Hochschule des Saarlandes; ab 1980 einschließlich Personalbestand des die Funktionen von Hochschulkliniken wahrnehmenden Landeskrankenhauses Homburg. - 5) Ohne nicht vergütete Lehraufträge. - 6) Lehrbeauftragte/Dozenten/-innen.

IV. Bildung und Kultur

19. Abiturienten/-innen und Schüler/-innen der Abschlußklassen an Fachoberschulen nach Studienabsicht 1975 bis 1990

Merkmal	Entlaßjahr							
	1975		1980		1985		1990	
	ins- gesamt	männlich	ins- gesamt	männlich	ins- gesamt	männlich	ins- gesamt	männlich
Befragte (Studienberechtigte) insges.	3 257	2 062	3 855	2 294	4 540	2 562	4 045	2 433
Abiturienten/-innen	2 192	1 262	2 688	1 465	2 908	1 471	2 461	1 305
Fachoberschüler/-innen	1 065	800	1 167	829	1 632	1 091	1 584	1 128
davon: mit Studienabsicht	Anz. 2 568	1 654	2 683	1 693	2 859	1 825	2 722	1 763
	% 78,8	80,2	69,6	73,8	63,0	71,2	67,3	72,5
Abiturienten/-innen	1 737	1 005	1 885	1 075	1 844	1 026	1 741	973
Fachoberschüler/-innen	831	649	798	618	1 015	799	981	790
ohne Studienabsicht	Anz. 226	101	298	110	657	210	409	149
	% 6,9	4,9	7,7	4,8	14,5	8,2	10,1	6,1
Abiturienten/-innen	147	64	218	81	406	121	220	69
Fachoberschüler/-innen	79	37	80	29	251	89	189	80
unentschlossen	Anz. 463	307	874	491	1 024	527	914	521
	% 14,2	14,9	22,7	21,4	22,6	20,6	22,6	21,4
Abiturienten/-innen	308	193	585	309	658	324	500	263
Fachoberschüler/-innen	155	114	289	182	366	203	414	258

Studienwillige nach Bereichen

Sprach- und Kulturwissensch., Sport	534	248	401	174	269	103	294	107
Abiturienten/-innen	519	240	400	173	265	100	285	102
Fachoberschüler/-innen	15	8	1	1	4	3	9	5
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwissensch.	597	346	578	307	569	321	544	331
Abiturienten/-innen	334	200	392	226	386	230	358	220
Fachoberschüler/-innen	263	146	186	81	183	91	186	111
dar.: Sozialwesen								
Abiturienten/-innen	72	23	49	12	28	10	15	2
Fachobersch./-innen	129	33	104	17	68	11	44	7
Wirtschaftswiss., -ingenieurwesen								
Abiturienten/-innen	120	86	126	87	213	131	183	130
Fachobersch./-innen	131	110	74	62	94	64	125	92
Mathematik, Naturwissenschaften	349	225	380	242	485	309	459	304
Abiturienten/-innen	330	211	365	230	443	277	409	262
Fachoberschüler/-innen	19	14	15	12	42	32	50	42
Humanmedizin, Veterinärmedizin	181	105	178	98	213	96	153	61
Abiturienten/-innen	181	105	178	98	213	96	153	61
Ingenieur-, Agrar-, Forst- u. Ernährungsw.	761	648	819	689	918	790	942	817
Abiturienten/-innen	267	189	367	271	325	242	333	259
Fachoberschüler/-innen	494	459	452	418	593	548	609	558
dar.: Elektrotechnik								
Abiturienten/-innen	39	37	78	75	78	73	85	80
Fachobersch./-innen	175	174	155	151	217	209	254	248
Maschinenbau, Verfahrenstechnik								
Abiturienten/-innen	64	57	50	48	86	73	104	91
Fachobersch./-innen	165	160	145	142	243	241	248	233
Kunst, Gestaltung, Musik	113	57	152	68	201	65	152	61
Abiturienten/-innen	77	38	116	49	140	45	104	39
Fachoberschüler/-innen	36	19	36	19	61	20	48	22
Ohne Angabe	33	25	175	115	204	141	178	82
Abiturienten/-innen	29	22	67	28	72	36	99	30
Fachoberschüler/-innen	4	3	108	87	132	105	79	52

IV. Bildung und Kultur

20. Anerkannte Einrichtungen der Erwachsenenbildung *) im Saarland 1988

Einrichtung	Kurse, Lehrgänge, Seminare			Einzel- veranstaltungen ¹⁾			Ausgaben in DM
	Anzahl	Teil- nehmer	Unter- richtsstd.	Anzahl	Teil- nehmer	Unter- richtsstd.	
Volkshochschule Dillingen e.V.	345	4 614	18 392 ²⁾	8	475	32	2 179 919
Volkshochschule Dudweiler e.V.			— aufgelöst —				
Volkshochschule Homburg e.V.	188	3 218	5 266	21	1 147	42	292 040
Volkshochschule Illingen e.V.	122	1 522	3 147	17	756	34	102 747
Volkshochschule Lebach e.V.	228	3 710	22 802	28	2 255	63	1 308 700
VHS im Kreis Merzig-Wadern e.V.	476	5 519	13 228	50	1 538	100	1 250 470
VHS der Kreisstadt Neunkirchen	137	2 474	4 186	10	166	21	225 455
VHS der Stadt Ottweiler	80	1 063	2 502	14	980	28	226 593
Volkshochschule Saarbrücken e.V.	<i>(Fusion mit Kreis-VHS zu VHS Stadtverband Saarbrücken)</i>						
Volkshochschule Saarlouis e.V.	122	1 525	3 079	33	983	66	176 562
VHS der Stadt St. Ingbert	270	4 417	8 844	38	1 156	76	393 559
St. Wendeler Volkshochschule e.V.	149	2 632	3 805	—	—	—	150 008
VHS der Stadt Sulzbach	142	1 785	4 039	82	2 963	164	260 174
VHS der Mittelstadt Völklingen	381	4 431	17 792	32	1 108	64	1 111 316
Kreis-VHS Neunkirchen	139	1 552	3 438	55	1 605	111	209 611
VHS Stadtverband Saarbrücken	2 070	33 499	75 245	549	36 382	1 177	6 015 807
Kreis-VHS Saarlouis	401	4 677	9 794	21	954	74	468 625
Kreis-VHS des Saarpfalz-Kreises	592	7 107	13 822	148	4 513	458	601 399
Kreis-VHS St. Wendel	461	5 905	12 054	67	1 447	134	667 553
Verband der VHS des Saarlandes e.V.	<i>(Mitarbeiter-Fortbildungsveranstaltungen wurden hier nicht erfaßt)</i>						372 523 ³⁾
Volkshochschulen zusammen	6 303	89 650	221 435	1 173	58 428	2 644	16 013 061
Kath. Erwachsenenbildung im Kreis Saarlouis, Dillingen	486	8 866	25 041	565	17 703	1 474	3 255 850
Christl. EB im Kreis Merzig-Wadern, Merzig	515	7 864	28 194	191	6 577	528	4 922 136
Familienbildungsstätte — Kath. Mütterschule Neunkirchen e.V.	345	3 770	21 825	393	8 153	796	1 870 340
Regionalbildungswerk Schaumberg-Blies, Neunkirchen	633	8 951	17 719	751	19 870	2 055	471 768
Kath. Bildungswerk der Region Saarbrücken	641	10 905	16 650	1 049	28 857	2 335	510 538
Familienbildungsstätte der Katholischen Frauengemeinschaft Saarbrücken e.V.	237	4 684	9 896	116	3 127	322	199 809
Kath. Bildungswerk im Dekanat Saar-Pfalz e.V., St. Ingbert	130	1 935	5 356	248	5 346	745	278 925
Familienbildungsstätte des Katholischen Deutschen Frauenbundes e.V., Saarbrücken	162	2 132	3 871	192	4 882	485	86 440
Kath. Landesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung im Saarland e.V.	<i>(Mitarbeiter-Fortbildungsveranstaltungen wurden hier nicht erfaßt)</i>						283 109
Einrichtungen der kath. Kirche zusammen	3 149	49 107	128 552	3 505	94 515	8 740	11 878 915
Evangelische Akademie im Saarland e.V., Saarbrücken	274	4 575	17 486	971	23 525	1 956	565 528
Evangelische Familien-Bildungsstätte Saarbrücken	141	1 491	3 305	—	—	—	269 292
Landesarbeitsgemeinschaft für evangelische Erwachsenenbildung im Saarland	<i>(Mitarbeiter-Fortbildungsveranstaltungen wurden hier nicht erfaßt)</i>						85 013
Einrichtungen der evang. Kirche zusammen	415	6 066	20 791	971	23 525	1 956	919 833
Arbeit und Leben, Neunkirchen	168	2 352	3 628	24	384	48	409 629
Bildungsw. Saarland Arbeit und Leben, Saarbr. (einschl. Landesarbeitsgemeinsch. Arbeit u. Leben)	103	2 232	3 374	25	619	50	645 991
Arbeit und Leben zusammen	271	4 584	7 002	49	1 003	98	1 055 620
Arbeitsgemeinschaft Ländlicher Erwachsenenbildung - Saar e.V., Saarbrücken	116	1 901	1 480	270	8 023	540	40 878
Zusammen	10 254	151 308	379 260	5 968	185 494	13 978	29 908 307
Europäische Akademie Otzenhausen e.V. ⁴⁾	126	3 310	14 018 ⁵⁾	22	624	312 ⁵⁾	2 898 373
Paritätische Bildungsstätte Haus Buchwald, Nohfelden ⁴⁾	38	834	2 300 ⁵⁾	—	—	—	103 256
INSGESAMT	10 418	155 452	379 260	5 990	186 118	13 978	32 909 936

*) Nach dem saarländischen Erwachsenenbildungsgesetz. - 1) Und sonstige kurzfristige Veranstaltungen. - 2) Einschl. 1 680 Unterrichtsstunden im Selbstlernzentrum. - 3) Einschl. Landesausschuß für Erwachsenenbildung. - 4) Einrichtung mit Internatsbetrieb. - 5) Teilnehmertage.

IV. Bildung und Kultur

21. Kindertageseinrichtungen 1980 bis 1989

Jahr	Einrichtungen	Gruppen	Betreute Kinder	Betreuungspersonal					Träger						
				insgesamt	davon				Gemeinde, Kreis	Kath. Kirchengem.	Evang. Kirchengem.	Sonst. konfessionelle Träger	Verbände, Vereine	Private Träger	
					Sozialpädagogische Jugendleiterinnen	Erzieherinnen, Kindergärtnerinnen	Kinderpflegerinnen	Praktikantinnen und Fachpersonal im Anerkennungsjahr							Sonstige
Kindergärten															
1980	401	1 160	26 923	1 996	4	950	660	284	96	88	206	70	13	17	7
1985	408	1 216	28 177	2 337	9	1 130	700	166	332	91	223	69	—	19	6
1986	409	1 234	28 575	2 351	13	1 186	698	171	283	92	223	68	—	19	7
1987	410	1 243	29 096	2 380	14	1 226	721	179	240	95	222	69	—	20	4
1988	411	1 254	29 055	2 421	14	1 290	721	176	220	95	223	69	—	20	4
1989	414	1 262	29 232	2 464	21	1 348	727	162	206	96	225	69	—	20	4
Horte — Kinderkrippen — Krabbelstuben															
1980	20	40	618	84	17	31	22	11	3	8	5	1	1	5	—
1985	25	36	688	114	22	42	26	6	18	9	8	1	—	7	—
1986	26	40	699	116	30	45	20	3	18	9	8	1	—	8	—
1987	25	42	675	107	27	42	25	4	9	9	8	1	—	7	—
1988	25	41	693	107	28	49	15	2	13	9	8	1	—	7	—
1989	23	36	680	103	28	46	17	3	9	9	6	1	—	7	—
Einrichtungen für das behinderte Kind															
1980	13	45	259	82	3	29	26	22	2	—	—	—	—	3	10
1985	15	52	293	88	4	30	31	3	20	—	—	—	—	15	—
1986	14	53	300	103	9	29	29	5	31	—	—	—	—	14	—
1987	14	57	316	104	12 ¹⁾	32	27	6	27	—	—	—	—	14	—
1988	14	60	340	108	8	42	27	5	26	—	—	—	—	14	—
1989	14	60	355	106	5	46	24	5	30	—	—	—	—	14	—

1) Einschließlich fünf Krankenschwestern.

22. Sportanlagen *) im Saarland am 1. Juli 1988

Art der Sportanlagen	Stadtverb. Saarbrücken	Landkreis					Saarland zusammen	
		Merzig-Wadern	Neunkirchen	Saarlouis	Saarpfalz-Kreis	St. Wendel		
Gedeckte Anlagen								
Turn- und Sporthallen	Anzahl	185	48	89	121	110	56	609
	Nutzfläche qm	83 694	26 566	36 088	56 495	50 775	22 486	276 104
Hallenbäder und Hallenbadteile in Kombibädern	Anzahl	14	8	6	11	8	8	55
	Becken	26	8	9	14	10	8	75
	Wasserfläche qm	6 134	2 025	1 714	3 053	2 502	2 282	17 710
Ungedeckte Anlagen								
Sport- und Schulsportplätze	Anzahl	120	68	60	98	87	73	506
	Spielfelder	148	68	66	98	94	74	548
	Spielfläche qm	835 514	401 693	390 571	587 139	541 794	417 730	3 174 441
Freibäder und Freibadteile von Kombibädern ¹⁾ (ohne Naturbäder)	Anzahl	11	4	7	13	6	3	44
	Becken	23	10	12	30	11	5	91
	Wasserfläche qm	19 930	6 405	10 464	32 590	8 479	3 625	81 493
Spezielle gedeckte Anlagen²⁾								
Reithallen (ab 20 x 40 m)	Anzahl	12	3	8	7	6	3	39
Kegelsportanlagen (einschl. Bowling)	Anzahl	52	38	52	62	41	34	279
	Bahnen	101	49	83	128	82	46	489
Tennishallen	Anzahl	29	7	13	20	11	4	84
	Plätze	61	12	16	33	22	9	153
Squashhallen	Anzahl	9	2	—	1	2	—	14
	Plätze	39	5	—	3	10	—	57
Spezielle ungedeckte Anlagen³⁾								
Tennisplätze	Anzahl	220	84	77	132	73	73	659
Schießsportanlagen (einschl. teilweise gedeckte Anlagen)	Anzahl	32	21	13	28	20	9	123
	Bahnen	434	126	20	243	227	59	1 109
Reitanlagen, -plätze	Anzahl	14	11	8	10	7	4	54
Minigolfplätze	Anzahl	7	3	8	—	7	4	29
Trimmanlagen	Anzahl	7	4	2	6	7	5	31

Quelle: Ministerium für Bildung und Sport. *) Kommunale und Vereinsanlagen sowie Anlagen sonstiger Träger (soweit öffentlich zugänglich); Ergebnisse der vergleichbaren Sportstättenstatistik der Länder. - 1) Darunter 26 mit Wassererwärmungsanlage. - 2) Einschl. 2 Eissporthallen mit 4 059 qm Eisfläche. - 3) Einschl. 4 Rollschuhanlagen (mind. 20 x 40 m), vier Radrennbahnen, fünf Langlaufloipen, zwei Golfplätze, drei Naturbäder (soweit Sanitäranlagen und/oder Aufsicht vorhanden), vier Anlagen zum Segeln/Segelsurfen, sieben zum Rudern, acht zum Kanusport.

IV. Bildung und Kultur

23. Sportvereine und ihre Mitglieder am 1. Januar 1990

Fachverband	Zahl der Vereine	Mitglieder		Kinder bis 14 Jahre		Jugendliche von 15 bis 21 Jahre		Aktive			
		insges.	männl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	22 bis 50		ab 51 Jahre	
								männl.	weibl.	männl.	weibl.
Aero (ohne Motorflug)	36	1 587	1 411	49	8	107	22	949	131	306	15
Badminton	57	3 244	1 843	281	247	408	327	1 036	806	58	21
Bahngolf	8	370	277	26	16	27	7	162	49	62	21
Basketball	25	1 927	1 346	277	133	483	237	543	199	43	12
Bergsteigen/Ski	61	10 954	6 205	588	578	917	729	3 468	2 750	1 232	692
Billard	87	3 571	2 793	146	89	306	84	1 681	470	660	135
Boule	33	966	728	30	20	50	9	426	152	222	57
Boxen	8	1 001	945	123	1	349	22	375	29	98	4
Eislauf/Rollsport	7	1 577	573	82	405	114	234	321	325	56	40
Fechten	14	767	501	115	71	86	47	194	116	106	32
Fischen	23	611	582	60	8	155	7	277	12	90	2
Fußball	397	105 406	96 824	14 800	1 263	13 420	1 165	48 065	4 968	20 539	1 186
Gewichtheben	4	920	752	69	7	196	66	391	82	96	13
Golf	2	1 112	646	33	41	40	31	290	216	283	178
Handball	101	15 604	10 508	2 037	1 376	2 200	1 442	4 720	1 932	1 551	346
Hockey	5	327	208	53	35	71	64	62	18	22	2
Judo	47	3 684	2 665	1 291	549	701	258	647	208	26	4
Kanu	10	1 507	960	132	151	129	73	460	222	239	101
Karate	53	3 768	2 708	677	295	883	349	1 116	399	32	17
Kegeln	20	2 647	2 012	44	33	132	79	1 267	437	569	86
Kneipp-Vereine	61	15 677	3 537	228	491	173	542	1 237	3 994	1 899	7 113
Kraftsport (Ringen)	25	5 004	4 359	735	75	701	57	1 814	401	1 109	112
Lebensrettung	57	16 089	8 689	3 410	3 275	1 790	1 488	2 666	1 882	823	755
Leichtathletik	127	14 771	8 569	2 268	1 897	1 718	1 228	3 292	2 478	1 291	599
Motorsport	20	3 978	3 402	239	87	386	96	2 185	296	592	97
Radfahren	52	4 323	3 402	236	129	453	123	2 063	538	650	131
Reiten	87	11 543	4 565	408	1 988	439	1 870	2 590	2 664	1 128	456
Rudern	2	675	445	29	12	63	40	231	125	122	53
Schach	57	1 801	1 686	110	38	247	30	852	34	477	13
Schützen	179	16 163	13 483	522	149	1 388	281	7 696	1 655	3 877	595
Schwimmen	32	7 979	3 996	2 124	2 219	565	525	959	960	348	279
Segeln	8	1 305	896	65	47	121	76	491	196	219	90
Sportakrobatik	7	824	323	44	196	47	121	158	143	74	41
Squash	10	463	309	25	11	22	12	253	131	9	—
Tanzsport	14	2 809	1 138	112	441	212	370	585	686	229	174
Tauchen	14	883	623	33	25	59	27	493	201	38	7
Tennis	190	43 367	25 308	4 048	3 067	4 515	3 140	13 006	9 887	3 739	1 965
Tischtennis	176	14 109	10 730	1 922	899	2 424	805	5 023	1 444	1 361	231
Triathlon	32	427	359	9	—	41	17	294	50	15	1
Turnen	348	74 866	24 604	7 323	13 717	2 710	5 328	8 867	22 657	5 704	8 560
Versehrten sport	88	5 144	3 887	46	39	77	49	977	390	2 787	779
Volleyball	142	8 127	4 274	438	564	1 179	1 491	2 411	1 677	246	121
INSGESAMT	2 726	411 877	263 071	45 287	34 692	40 104	22 968	124 653	66 010	53 027	25 136

Quelle: Landessportverband für das Saarland

IV. Bildung und Kultur

24. Saarländisches Staatstheater 1987/88 und 1988/89

Art der Vorstellung	Zahl der Aufführungen		Zahl der Besucher (Staatstheater: verkaufte Karten)							
			insgesamt		je Vorstellung		% der verfügb. Plätze			
	1987/88	1988/89	1987/88	1988/89	1987/88	1988/89	1987/88	1988/89		
Großes Haus¹⁾										
1. Aufführungen des eigenen Ensembles										
a) am Ort: Opern	74	7	58 872	3 915	796	559	72	65		
Operetten/Musicals	56	10	48 936	4 856	874	486	86	57		
Schauspiele	45	—	24 112	—	536	—	49	.		
Konzerte	16	2	15 267	1 160	954	580	87	68		
Ballette	19	—	14 678	—	773	—	70	.		
Kinder-/Jugendstücke	44	—	44 472	—	1 011	—	92	.		
Sonst. Aufführungen	8	—	6 523	—	815	—	74	.		
b) Auswärtige Vorstellungen	20	16	16 202	10 680	810	668	.	.		
2. Gastspiele fremder Ensembles	—	—	—	—	—	—	—	—		
INSGESAMT	282	35	229 062	20 611	812	589	.	.		
Kleines Haus²⁾										
1. Aufführungen des eigenen Ensembles										
a) Aufführungen am Ort	} Schau-	spiele	126	99	12 428	9 374	99	95	99	95
b) Auswärtige Vorstellungen			76	57	20 598	12 253	271	215	.	.
2. Gastspiele fremder Ensembles	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
INSGESAMT	202	156	33 026	21 627	163	139	.	.		
Alte Feuerwache										
1. Aufführungen des eigenen Ensembles										
a) am Ort: Schauspiele	142	78	24 355	13 643	172	175	75	76		
Opern/Musicals	—	37	—	7 043	—	190	.	83		
Ballette	9	8	1 851	1 333	206	167	90	73		
Kinder-/Jugendstücke	—	41	—	7 740	—	189	.	82		
Sonst. Aufführungen	9	5	606	456	67	91	29	40		
b) Auswärtige Vorstellungen	7	30	2 434	6 266	348	209	.	.		
2. Gastspiele fremder Ensembles										
Schauspiele	—	—	—	—	—	—	.	.		
Kinder-/Jugendstücke	1	—	170	—	170	—	74	.		
Sonst. Aufführungen	5	3	447	594	89	198	39	86		
INSGESAMT	173	202	29 863	37 075	173	184	.	.		
Übrige Spielstätten¹⁾³⁾										
1. Aufführungen des eigenen Ensembles										
a) am Ort: Opern	—	4	—	301	—	75	.	.		
Schauspiele	—	36	—	5 120	—	142	.	.		
Konzerte	11	26	635	7 227	58	278	.	.		
Ballette	—	12	—	1 874	—	156	.	.		
Kinder-/Jugendstücke	—	8	—	1 564	—	196	.	.		
Sonst. Aufführungen	—	2	—	31	—	16	.	.		
b) Auswärtige Vorstellungen	—	1	—	200	—	200	.	.		
INSGESAMT	11	89	635	16 317	58	183	.	.		

Quelle: Saarländisches Staatstheater. - 1) Wegen umfangreicher Sanierungsarbeiten war das Große Haus ab Beginn der Spielzeit 1988/89 bis 28.4.89 geschlossen. - 2) Früher: Landestheater. - 3) Aula der Universität, Schloßkirche, Musikhochschule, Kongreßhalle.

IV. Bildung und Kultur

25. Filmbesucher/-innen^{*)} im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) von 1970 bis 1989 nach Bundesländern

Kalenderjahr	Schleswig-Holstein	Hamburg	Bremen	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Saarland	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	BRD	Berlin	BRD einschl. Berlin
	in Millionen												
1970	5,6	6,4	2,2	14,9	41,0	15,3	3,3	9,3	26,5	27,0	151,5	8,6	160,1
1974	4,8	5,6	2,1	13,4	36,3	12,7	2,6	7,5	21,7	22,5	129,2	7,0	136,2
1976	4,1	4,9	1,7	11,2	30,6	10,6	2,3	6,3	17,9	19,5	109,1	6,0	115,1
1978	5,1	5,8	2,1	13,3	37,4	12,4	2,5	7,5	20,1	22,9	129,1	6,4	135,5
1980	5,2	6,3	2,2	14,1	39,2	13,1	2,5	7,8	21,9	25,2	137,5	6,3	143,8
1982	4,9	5,1	1,9	11,9	32,6	11,7	2,2	6,5	19,3	23,0	119,1	5,4	124,5
1984	4,7	5,2	1,6	10,9	27,5	10,4	1,5	5,3	18,5	21,3	106,9	5,2	112,1
1986	4,4	4,8	1,6	10,7	26,1	9,9	1,4	5,1	16,7	19,1	99,8	5,4	105,2
1988	4,6	5,2	1,7	11,7	26,2	9,9	1,4	5,1	17,3	19,4	102,5	6,4	108,9
1989	3,9	4,8	1,4	10,9	24,4	9,2	1,2	4,8	15,6	17,5	93,7	7,8	101,5

Quelle: Filmförderungsanstalt (FFA) – Bundesanstalt des öffentlichen Rechts –, Berlin. *) Besucher aller Filmveranstaltungen, die nach dem Filmförderungsgesetz (FFG) meldepflichtig sind – ohne Wanderfilmbetriebe und Autokinos.

26. Saarbrücker Zeitung 1988 und 1989

Berichtsmerkmal	1988	1989	Berichtsmerkmal	1988	1989
Personalstand	1 114	1 160	Übriger Stadtverband	21 020	20 700
Umsatz in Mio. DM	189	200	Neunkirchen	27 380	27 040
Abonnentenzahl ¹⁾	181 380	179 320	Saarlouis	34 160	34 030
Erreichte Leser/-innen ¹⁾	.	630 000	Merzig-Wadern	16 120	15 930
Verkaufte Auflage ¹⁾	189 140	187 630	St. Wendel	17 400	17 220
dav. Regionalausgaben:			St. Ingbert	15 320	15 220
Stadtverband-Zentrum	47 320	47 120	Homburg	10 420	10 370

Quelle: Saarbrücker Zeitung. - 1) Gerundete Durchschnitte.

27. Staatlich geförderte Musikschulen im Saarland 1983 bis 1989

Trägerschaft	Standorte			Schüler/-innen				
	1983-87	1988	1989	1983	1986	1987	1988	1989
Städte u. Gemeinden	7	7	6	3 713	3 693	3 688	3 320	2 968
Landkreise	2	2	2	3 221	3 349	3 119	3 208	3 427
Vereine	3	3	3	921	1 126	1 354	3 275	3 337
Zweckverbände	–	–	1	–	–	–	–	592
Insgesamt	12	12	12	7 855	8 168	8 161	9 803	10 324

Quelle: Ministerium für Wissenschaft und Kultur.

28. Volkskulturelle Verbände im Saarland 1988 und 1989

Verband	Vereine		Jugendgruppen		Aktive Mitglieder		Davon Jugendliche		Fördernde Mitglieder	
	1988	1989	1988	1989	1988	1989	1988	1989	1988	1989
Saar-Sänger-Bund e.V.	418	418	35	35	13 623	13 623	1 634	1 634	29 799	29 799
Sängerkreis Blies im Pfälzischen Sängerbund e.V.	19	17	3	2	607	635	61	66	1 920	1 926
Bund saarländischer Musikvereine e.V.	191	193	85	85	9 060	9 060	6 214	6 214	21 780	21 780
Bund für Zupf- und Volksmusik Saar e.V.	47	47	10	13	1 270	1 348	803	853	1 433	1 418
Saarländischer Akkordeonverband e.V.	34	34	27	27	1 038	1 039	837	833	1 184	1 229
Saarländischer Volksbühnenbund e.V.	57	56	25	28	2 100	2 400	700	600	1 400	1 800
Saarländischer Volkstanz- und Trachtenverband e.V.	26	27	20	20	995	1 017	682	705	2 134	2 177

Quelle: Ministerium für Wissenschaft und Kultur.

IV. Bildung und Kultur

29. Saarländischer Rundfunk 1970 bis 1989

Art der Angaben	Einheit	1970	1980	1985	1989
Sendeanlagen des Hörfunks insgesamt	Anzahl	10	10	16	18
davon Mittelwelle I. Programm	Anzahl	1	1	1	1
Ultrakurzwellen I., II., III. Programm jeweils	Anzahl	3	3	5	5
IV. Programm	Anzahl	—	—	—	2
Sendeanlagen des Fernsehens	Anzahl	32	80	114	134
Grundnetzsender ¹⁾	Anzahl	2	2	2	2
Umsetzer (Füllsender) ¹⁾	Anzahl	30	78	112	132
Sendezeiten im Hörfunk					
I. Programm insgesamt	Minuten	525 545	527 040	523 940	468 180
darunter Eigenproduktionen	%	33,3	26,0	22,3	23,5
II. Programm insgesamt	Minuten	250 240	372 426	457 132	486 000
darunter Eigenproduktionen	%	60,9	27,2	25,4	22,5
III. Programm insgesamt	Minuten	25 126	342 343	404 251	443 116
darunter Eigenproduktionen	%	19,8	25,6	24,8	18,8
IV. Programm insgesamt	Minuten	—	—	—	62 872
darunter Eigenproduktionen	%	—	—	—	31,0
Sendezeiten im Fernsehen²⁾					
I. Programm insgesamt	Minuten	195 097	220 137	313 383	340 992
darunter SR-Eigenprogramm	%	20,1	17,8	13,1	15,0
III. Programm insgesamt	Minuten	69 789	162 973	215 751	284 552
darunter SR-Eigenprogramm	%	13,9	17,6	19,8	19,0
Beschäftigte (Festangestellte) insgesamt	Anzahl	641	710	713	755
davon: Programm Hörfunk	%	33,2	32,3	32,4	31,9
Programm Fernsehen	%	16,3	18,2	18,4	20,7
Technik	%	31,0	29,5	30,6	29,7
Intendantz und Verwaltung	%	11,7	12,6	11,5	11,0
Allgemeine Dienste	%	7,8	7,4	7,1	6,7
Erträge insgesamt	1 000 DM	51 128	115 246	157 662	149 936
dar.: Teilnehmergebühren Hörfunk	1 000 DM	9 797	17 841	26 245	26 511
Teilnehmergebühren Fernsehen	1 000 DM	16 226	27 239	35 747	36 209
Finanzausgleich ARD	1 000 DM	15 000	25 020	46 575	49 454
Aufwendungen insgesamt	1 000 DM	44 893	115 711	139 071	161 282
davon: Personalkosten	1 000 DM	18 864	49 312	59 630	69 335
Programmkosten	1 000 DM	14 193	23 331	32 372	43 957
Sonstige Betriebskosten	1 000 DM	4 965	24 373	38 446	39 125
Abschreibungen und neutrale Aufwendungen	1 000 DM	6 871	18 695	8 623	8 865
Hörfunkgenehmigungen insgesamt³⁾	Anzahl	334 333	378 150	416 573	423 818
Fernsehenehmigungen insgesamt³⁾	Anzahl	301 322	353 737	379 890	385 428
Auf 100 Hörfunkeinsteiger kamen ... Fernsehteilnehmer	Anzahl	90	93	91	91
Sendungen aller Hörfunkprogramme	Minuten	800 911	1 241 809	1 385 323	1 460 168
davon: Unterhaltung	%	48,2	52,2	57,3	56,3
Politik und Zeitgeschehen	%	16,7	12,1	9,2	9,4
Kulturelles Wort	%	10,2	9,6	8,7	8,1
Ernste Musik	%	18,7	20,9	18,7	19,1
Sonstige Sendungen	%	3,8	2,7	4,4	4,6
Werbefunk	%	2,4	2,5	1,7	2,5
Sendungen des Fernsehens I. Programm⁴⁾	Minuten	195 097	220 137	313 383	340 992
Sendungen mit Spielhandlung	%	.	16,4	13,4	13,0
Nummernsendungen	%	.	8,7	6,9	6,8
Musiksendungen	%	.	2,7	1,8	1,7
Informationssendungen	%	.	22,0	16,1	15,6
Mischinhalte und -formen	%	.	1,3	0,9	1,3
Programmüberleitungen	%	.	2,8	2,7	2,0
Gemeinschaftsprogramm	%	.	30,6	28,8	27,7
Vormittagsprogramm	%	.	.	18,6	19,0
Regionalprogramm	%	13,7	12,7	9,2	11,4
Werbefernsehen	%	4,1	2,8	1,6	1,5
Sendungen des Fernsehens 3. Programm (S3)⁴⁾	Minuten	69 789	162 973	215 751	284 552
Sendungen mit Spielhandlung	%	.	19,4	16,5	16,7
Nummernsendungen	%	.	6,2	6,2	4,8
Musiksendungen	%	.	3,2	4,3	2,9
Informationssendungen	%	.	49,6	54,6	60,1
Mischinhalte und -formen	%	.	3,9	1,2	1,2
Programmüberleitungen	%	.	9,9	9,2	5,3
Schulfernsehen	%	.	7,8	8,0	9,0

Quelle: Saarländischer Rundfunk. - 1) Einschließlich Grundnetzsender/Füllsender der Deutschen Bundespost. - 2) Ohne Testbild; bis einschließlich 1980 ohne Vormittagsprogramm. - 3) Ohne gebührenbefreite Teilnehmer. - 4) Ab 1979 geänderte Programmstruktur.

IV. Bildung und Kultur

30. Museen im Saarland 1988 bis 1989*)

Standort	1)	Museum	Museumstyp	Besucher/-innen	
				1988	1989
Beckingen-Düppenweiler	VSHM	Dorfmuseum Düppenweiler	Heimatmuseum	ca. 2 100	ca. 2 000
Bexbach	VSHM	Gruben- und Heimatmuseum	Technikmuseum, Stadtgeschichte	72 556	70 138
Gersheim-Rubenheim		Museum für dörfliche Alltagskultur	Volkskunde (eröffnet Ende 1988)	.	730
Homburg/Saar		Römisches Freilichtmuseum Schwarzenacker und Archäologisches Museum Edelhaus	Ur- und Frühgeschichte	33 264	33 956
Illingen		Elektromuseum der VSE	Technik- und Verkehrsmuseum, Bergbau	2 232	2 309
Kirkel	VSHM	Heimat- und Burgmuseum	Heimatmuseum	2 186	3 142
Losheim	VSHM	Museumseisenbahnclub	Dampfisenbahnsammlung und Fahrbetrieb	7 800	ca. 10 000
Merzig	VSHM	Kreisheimatmuseum	Regionalgeschichte, Volkskunde	ca. 2 500	ca. 1 800
Mettlach	VSHM	Schloß Ziegelberg	Keramisches Museum	23 656	22 656
Perl-Nennig	SSK	Römische Villa Nennig	Ur- und Frühgeschichte	30 969	30 996
Saarbrücken	SSK	Saarland-Museum	Kunstmuseum/Kunsth Handwerk, Keramik (auch Plakate)		
		a) Moderne Galerie		45 826	33 050
		b) Alte Sammlung		12 108	7 670
Saarbrücken	VSHM	Regionalgeschichtliches Museum	Regional- und Landesgeschichte	3 488	27 647
Saarbrücken	SSK	Landesmuseum für Vor- und Frühgeschichte	Ur- und Frühgeschichte	11 301	11 263
Saarbrücken		Geologisches Museum der Saarbergwerke AG	Spezialmuseum	7 023	8 038
Saarbrücken	VSHM	Abenteuermuseum	Spezialmuseum	.	3 785
Saarlouis	VSHM	Städtisches Museum	Stadtgeschichte, Volkskunde	6 744	7 319
Saarlouis		Museum "Haus Ludwig"	DDR-Kunst, Wechseiausstell. (eröffnet Mai 1989)	—	3 621
St. Ingbert		Albert-Weisgerber-Sammlung	Dauerausstellung Weisgerber (eröffnet 4. März 1988)	7 548	3 940
St. Wendel	VSHM	Missions- u. Völkerkundl. Museum	Spezialmuseum	13 000	13 000
St. Wendel	VSHM	Museum im Mia-Münster-Haus ²⁾	Kunstmuseum, Stadtgeschichte	—	11 456
Völklingen-Ludweiler	VSHM	Warndt-Heimatmuseum	Regionalgeschichte, Volkskunde	ca. 2 900	ca. 2 000
Wadern	VSHM	Heimatmuseum	Heimatmuseum	ca. 3 300	ca. 2 800
Wallerfangen	VSHM	Heimatmuseum	Stadtgeschichte, Vor- und Frühgeschichte	2 055	ca. 2 500

Quelle: Ministerium für Wissenschaft und Kultur. *) ab ca. 2 000 Besucher/-innen. 1) SSK = Stiftung Saarländischer Kulturbesitz; VSHM = Verband Saarländischer Heimatmuseen e.V.; 2) Eröffnet am 21. April 1989, es enthält einen Großteil der Sammlungen des früheren Heimatmuseums für Stadt und Kreis St. Wendel.

IV. Bildung und Kultur

31. Landes-, Stadt- und Kreisbildstellen im Saarland 1989

Merkmal	Titel	Merkmal	Anzahl
Bestand an audiovisuellen Medien am 31.12.		Bestand an Wiedergabe- und Aufnahmegegeräten bei den Landes-, Kreis-, Stadtbildstellen	
Diareihen	6 771	Filmprojektoren (16-mm und Super-8-mm)	63
Arbeitstransparenzreihen, -streifen	136	Dia-, Tonbildprojektoren	20
Tonbild-/Kassettonbildreihen	393	Epi-/Epidiaskope	5
Tonbänder, Kassettonbänder, Tonkass.	989	Overhead-Projektoren	9
Filme (16-mm und Super-8-mm)	11 252	Tonbandgeräte	11
Videokassetten	1 656	Fernsehempf., -monitore, schulinterne Fernsehant.	12
Medienpakete, Lern-/Lehrmittel, Zubehör	42	Videorecorder	15
Schallplatten	16	Rundfunkempfänger	3
Gesamtangebot	21 255	Film- und Videokameras	15
Ausleihfähigkeit	Verleihvorgänge	Kopiergeräte für Transparentfolien	1
Schulische Einrichtungen	28 778	CD-/Schallplattenspieler	2
Jugend- und Erwachsenenbildung	3 526	Sprachlehranlagen (nicht Schülerarbeitsplätze)	—
Gesamtausleihe	32 304	Gesamtbestand	156

Quelle: Bildstellen des Saarlandes ohne AV-Zentrum Stadtverband Saarbrücken sowie Kreisbildstelle Saarlouis, deren Ergebnisse bei Redaktionsschluß noch nicht vorlagen.

32. Öffentliche Bibliotheken im Saarland 1989

Ort	Einwohner am 30. Juni — Studierende der Univ. im Wintersemester	Zahl der Bibliotheken	Medienbestand am 31. Dez.	Darunter		Lfd. gehaltene Zeitschriften	Gesamtausleihe	Gesamtausgaben ¹⁾	Darunter für Erwerbung	Personalstellen (hauptamtliches Personal) am 31. Dez. ²⁾
				Bücher	Tonträger, Spiele					

Staatl. Büchereiamt, Stadt- und Gemeindebibliotheken³⁾

Saarbrücken	a)	188 623	1	173 295	173 295	—	87	3 404	710 600	90 000	10,25
	b)		12	316 140	273 430	42 710	118	626 680	3 123 788	346 528	39,75
Friedrichsthal		11 952	2	18 916	18 916	—	—	7 743	37 400	3 400	1,00
Quierschied		15 466	3	15 740	15 329	411	27	55 478	232 137	51 533	3,03
Sulzbach		19 744	1	32 223	32 223	—	19	36 791	133 577	19 834	2,10
Völklingen		42 859	6	48 609	48 452	157	65	132 373	330 279	32 142	4,50
Merzig		29 316	10	32 631	32 209	422	24	104 394	246 953	34 984	4,00
Wadern		16 173	1	6 930	6 930	—	—	16 516	42 098	15 482	0,50
Neunkirchen/Saar		50 696	5	62 345	61 723	622	25	166 131	514 676	72 915	7,00
Ottweiler ⁴⁾		15 372	1	10 498	10 498	—	—	5 802	26 097	4 582	0,75
Dillingen		21 328	1	27 380	27 380	—	14	51 574	135 390	12 000	1,50
Lebach		21 978	1	13 463	13 463	—	21	38 858	114 000	10 000	2,00
Saarlouis		37 768	7	53 283	52 006	1 277	60	96 915	427 740	44 999	5,00
Bexbach		18 921	4	16 372	16 372	—	—	9 564	40 448	3 440	1,00
Homburg/Saar		42 154	10	56 749	56 679	70	51	109 643	454 721	47 232	6,00
St. Ingbert		40 490	3	67 546	64 376	3 170	108	150 989	531 780	70 571	7,77
St. Wendel		26 734	1	28 796	25 918	2 878	116	151 971	4 773 039	143 000	5,00
INSGESAMT		1 055 507⁵⁾	69	980 916	929 199	51 717	735	1 764 826	11 874 723	1 002 642	101,15
dagegen 1988		1 053 092 ⁵⁾	81	950 317	904 073	45 244	629	1 672 054	7 037 390	778 884	96,9
1987		1 055 472 ⁵⁾	84	977 148	931 167	40 740	1 063	1 818 031	7 096 343	915 129	91,5

Universitätsbibliothek

Saarbrücken	1987/88	18 040	1	1 503 485	1 438 698	—	9 134	447 076	2 640 297	2 602 825	101
	1988/89	18 876	1	1 544 331	1 471 500	58	9 261	462 699	2 546 591	2 442 511	101
	1989/90	19 099	1	1 582 617	1 504 657	67	9 277	497 715	3 149 224	3 020 977	101

Quelle: Staatl. Büchereiamt bzw. Universitätsbibliothek. - 1) Universitätsbibliothek ohne Personalausgaben. - 2) Nur bibliotheksbezogene Stellen. - 3) mit hauptberuflichem Personal - a = Staatl. Büchereiamt, b = Stadtbücherei. - 4) am 1. Juni 1989 neu eröffnet. - 5) Saarland insgesamt.